



# Zentrumsentwicklung

**Sanierung der Marktstraße 20 vor Fertigstellung, Baustart in der Harrachgasse 7. Projektentwickler will auf kleine inhabergeführte Betriebe setzen.**

Es tut sich was in der Hohenemser Innenstadt: Die Sanierung der Marktstraße 20 und der Neubau im Innenhof sind beinahe fertiggestellt. Die Bauarbeiten in der Harrachgasse 7 haben bereits begonnen. Beide Projekte beinhalten sowohl Neubauten als auch die Sanierung eines denkmalgeschützten Altbauanteils. Vorbereitungen laufen für die Sanierung der Marktstraße 14.

Der Neubau im Innenhof der Marktstraße 20 präsentiert sich jetzt schon mit einer modernen Fassade und wird voraussichtlich im März abgeschlossen sein. Die Arbeiten am Altbau laufen noch bis Mai. Auf 655 Quadratmetern Nutzfläche entstehen dort acht Wohnungen, ein Büro und ein Geschäftslokal. Die Gebäude werden ins Altstadt-Ensemble integriert. Eine Investorengruppe hat rund 2,7 Millionen Euro in diese Gebäude investiert. Bereits im Dezem-

ber begann das nächste Projekt: In der Harrachgasse 7 entstehen auf rund 550 Quadratmeter Nutzfläche eine Wohnung, drei Büros und zwei Geschäftslokale. Die Kosten werden ebenfalls rund 2,7 Millionen Euro betragen, der Bezug ist für Dezember 2020 geplant. Intensiv vorbereitet wird aktuell die Sanierung der Marktstraße 14, für die seit einigen Wochen ein rechtskräftiger Baubescheid vorliegt.

**Kooperation.** „Schritt für Schritt erhält das Hohenemser Zentrum ein neues Gesicht“, freut sich Markus Schadenbauer, Geschäftsführer der Schadenbauer Projekt- und Quartierentwicklung GmbH. Er hat in der Marktstraße und den angrenzenden Bereichen in den vergangenen Jahren mehr als ein Dutzend Sanierungs- und Neubauprojekte umgesetzt.

„Wir legen großen Wert auf Nachhaltigkeit im Bauen, die



**Der Neubau im Innenhof der Marktstraße 20 (großes Bild) soll im März fertiggestellt werden. In der Harrachgasse 7 entstehen bis Ende des Jahres 2020 eine Wohnung, drei Büros und zwei Geschäftslokale.**

STADT HOHENEMS



behutsame Erhaltung der denkmalgeschützten Altbaustruktur und eine sorgfältig durchdachte Nachverdichtung“, betont Schadenbauer. So wurde beispielsweise in der Marktstraße 20 ein jahrhundertealtes Stiegenhaus

aufwändig von einem Restaurator renoviert. Für die neuen Geschäftsflächen in Innenstadtlage setzt Schadenbauer ganz im Sinne des Konzeptes der „Gass“ weiter auf kleine, inhabergeführte Betriebe. Er sucht



# schreitet weiter voran



„Geplant sind kleine Lokale mit einer Mischung aus Streetfood und Café.“

**Markus Schadenbauer,**  
Projektleiter

insbesondere nach Interessenten in den Bereichen Mode und Schuhe.

In der Harrachgasse 7 – und voraussichtlich auch an anderen Standorten – plant Schadenbauer die Ansiedlung moderner

kleiner Lokale, die mit einer Mischung aus Streetfood und Café für Abwechslung sorgen. „Kreative und regional denkende Unternehmer auf Lokalsuche sind immer gern gesehen“, sagt der Projektentwickler.

**Stadtteil Herrenried.** Nicht nur in der Innenstadt, auch im Hohenemser Stadtteil Herrenried, auf dem Areal des ehemaligen Restaurants Witzigmann, entsteht ein neues Wohn- und Geschäftsquartier. Auf zwei Baukörper verteilt ist bei diesem Projekt der „Hajek Riedmann Projekt GmbH“ (HRP) auch ein Begegnungsplatz zwischen den Gebäuden geplant.

Die Basis bildet ein Wohnkonzept des Architekturbüros Dietrich Untertrifaller. Lichtdurchflutete Mietwohnungen sollen Paaren, Singles, Senioren, aber auch Familien das breite Spektrum des Wohnens bieten. Insgesamt 13 Mietwohnungen mit einer Fläche von 55 bis 70 Quadratmetern werden dort umgesetzt.

Im Erdgeschoss werden zwei neue Gewerbeflächen im Ausmaß von 135 beziehungsweise 145 Quadratmetern Platz für Büros, Gastronomiebetriebe oder Praxen bieten. Zu beiden Gewerbeeinheiten gehören sowohl Tiefgaragen- als auch Außenstellplätze und Lagerräumlichkeiten. Die Fertigstellung ist für Ende 2021 geplant.